

Weisheit unterwegs. Worte der Meister. Von *Josef Sellmair*. 8° (262). Regensburg 1940, Friedrich Pustet. Geb. RM. 4.20.

In dem vorliegenden hübschen Bändchen weckt der Verfasser je einige große Geister aus verschiedenen Jahrhunderten, um sie über die großen Probleme des Menschenlebens: über Gott und das All, Sünde und Sühne, Leiden und Opfern, Tod und Unsterblichkeit u. v. a. sprechen zu lassen. All die großen Gerufenen reichen zwar dem, der allein sagen konnte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, nur an die Hüfte, doch haben sie mit ihrer anima naturaliter christiana manches richtig geschaut und das Geschaute klar formuliert. Man möchte das Büchlein eine Sammlung von Edelmetallmünzen nennen, die infolge ihres vielfach bedeutenden Alters ehrwürdig, insgesamt sehr fein geprägt und trotz ihres Alters auch heute noch bei Kaufkraft sind. Erwirb sie!

Linz a. d. D.

Rudolf Fattinger.

C) Neues religiöses Kleinschrifttum.

Zusammengestellt von der *Schriftleitung*.

Für die *studierende Jugend*.

Die Himmel rühmen. Herausgegeben von *Nikolaus Groß*. Düsseldorf 1941, Gesellschaft für Buchdruckerei und Verlag. 20 *Rpf.*

Von einer Betrachtung der ewigen Weltidee ausgehend, wird in Wort und Bild zu frohem Gotteslob aufgerufen. Eine Schrift für junge, frohe Menschen, die lernen sollen, die Augen aufzumachen für die Schönheit der Schöpfung, die ihr Bekenntnis zum Schöpfer ist.

Deutsches Volksgut — Deutsche Landschaft. Im Schein der ewigen Lampe. Herausgegeben von *Nikolaus Groß*. Düsseldorf 1941, Gesellschaft für Buchdruckerei und Verlag. 20 *Rpf.*

Dieses Sammelheftchen gehört wie das obige zu der „Auslese besinnlicher Beiträge für den deutschen Menschen“, welche die Gesellschaft für Buchdruckerei und Verlag Düsseldorf so preiswert erscheinen läßt. Die Hefte setzen durchwegs gebildete Leser voraus. „Im Schein der ewigen Lampe“ hat sich die mehr als tausendjährige Geschichte unseres Volkes vollzogen, ist seine Kunst geschaffen worden, die unser Herz stolz und froh machen soll. Die Dorfkirche — so schön eingepaßt in die Landschaft der Heimat —, der stolze, große Dom sind ein Stein gewordenes Bekenntnis deutscher Frömmigkeit und Kraft. Baustil, Ausstattungsweise haben sich mit dem Lebensgefühl der Jahrhunderte geändert, das Sursum corda christlicher Lebenshaltung ist geblieben.

Der gute Mensch. Herausgegeben von *Heinrich Jansen Cron*. Köln 1940, Verlag Bachem. 40 *Rpf.*

Eine Reihe von Betrachtungen um das Hochbild christlicher Lebensgestaltung. Alle christliche Lebensgestaltung geht aus vom Bild des Herrn selbst. So stellt sich uns zunächst das Bild Jesu Christi als das des tapferen Menschen dar. Ihm folgt der Apostel Paulus, „ein Mensch des Urchristentums in seinem Ringen um die christliche Gestalt“. Parzival ist gewählt als Vertreter des germanischen Menschen, der am Vorbild Christi zu wahren Rittertum emporwächst. Zwei ganz verschiedene Typen repräsentieren das Edelmenschentum der Neuzeit: der ganz im christlichen Lebensgefühl wurzelnde Mat-